

Kurse

Scheitern auf hohem Niveau – Clowns stolpern mit Wonne

Ein Schauspielseminar zur Figur des Clowns. Der Bühnenclown steht immer wieder auf, egal wie das Leben spielt. Seine Liebe zur Welt und zu sich selbst lässt ihn viel riskieren.

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die sich dem Clown und dem Theaterspiel nähern möchten. Übungen zu Bühnenpräsenz, Stimme, Rhythmus und Bewegung sowie grundlegende Improvisationstechniken werden vermittelt.

Diese werden sowohl in Einzelarbeit als auch in szenisches Zusammenspiel münden.

Termin 2010: Sa., 25.9., 10.00 Uhr bis So., 26.9., 16.00 Uhr; Kosten: 180,-/140,- €

Termin 2011: Sa., 19.2., 18.00 Uhr bis So., 20.2., 16.00 Uhr; Kosten: 180,-/140,- €

Der Clown und der Tod – Clowns mit Blick auf das Jenseits im Diesseits

„Als das Leben begann, war da ein Lachen oder ein Weinen?“

Für all jene mit Mut und Erfahrung und die sich dem besonderen Thema stellen möchten. Jene, die mehr vom Clown an besonderen Orten und über die Interaktion des Clowns in besonderen Situationen erfahren wollen.

Dieses Seminar ist interessant für alle, die auf ernsthaft, humorvolle Weise dem Thema Tod begegnen möchten.

Clowns können alles. Wenn sie tun, tun sie mit vollem Einsatz. Alles darf sein, die Freude, das Leid, die Liebe und der Tod.

Der Clown, die Clownesse wagen es, den Tod ins Leben zu bitten. Sie wissen: Sicher ist, dass nichts sicher ist. Bei dieser Arbeit werden die Teilnehmenden besonders an die Hand genommen werden.

Es gilt, sich dem Thema Tod zu stellen, in Begleitung des Clowns.

Pressestimmen zu früheren Forschungswerkstätten von Theater Transit zu diesem Thema unter www.theatertransit.de.

Termin 2010: Do., 14.10., 10.00 Uhr bis So., 17.10., 18.00 Uhr; Kosten: 350,-/300,- €

Ort: Ehemalige Trauerhalle am Waldfriedhof Darmstadt (angefragt)

Keep silence – der Clown und die Stille

„Der Weg zum Glück ist mit Pausen gepflastert. Humor ist auch Timing. Wie die Tränen die Traurigkeit erschaffen, erschafft das Lachen das Glück. Wie die Rede den Kontakt herstellt, erzeugt die Pause das tiefe Bewusstsein für diesen Kontakt“ (aus „Adam Hundesohn“ von Yoram Kaniuk).

Dieser Kurs richtet sich an jene, die in dem großen Spiel des Clowns das Wenige lieben, die der Pause viel Beachtung schenken.

„Weniger ist mehr“. Wie kann ein Clown, eine Clownesse nach diesem Grundsatz, nach diesem Gesetz leben und wirken? Ich behaupte, nur so erfahren er und sie wahre Blüte in ihrem Spiel, ihrem Ausdruck und in der Begegnung. Die besondere Ausdruckskraft entfaltet sich im Innehalten, in der Kunstpause, in dem Moment Stille.

Wer Blüte erleben möchte, möge kommen.

Termin 2010: Fr., 17.12., 18.00 Uhr bis So., 19.12., 16.00 Uhr; Kosten: 200,-/150,- €

Was jetzt?

Für Clowns in besonderen Situationen und Einrichtungen.

Die Tür geht auf – nichts ist da, nur der Raum, ein Gegenüber oder mehrere.

Ein Clown, eine Clownesse kommt mit jeder Situation klar, wenn die Wachsamkeit geschult, die Achtsamkeit ein großer Wunsch, das Bühnenhandwerk vorhanden, die Schläue und das Zutrauen

da und die Philosophie des Clowns verinnerlicht ist. Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene und an Neugierige.

Ziele sind: Training in Flexibilität, Präsenz und Durchlässigkeit.

Termin 2011: Fr., 21.1., 18.00 Uhr bis So., 23.1., 16.00 Uhr; Kosten: 200,-/150,- €

Buffons/Narren gnadenlos

Böse, clownesk, mit harten Bandagen.

Buffons, ob Mann ob Frau, sie gehören nicht dazu.

Am Rande des Abgrunds riskieren sie viel. [...] Der Bouffon ist jenseits von Hass und Fanatismus, er amüsiert sich und zerpflückt mit Lust und Schärfe die Scheinheiligkeit der Welt, die Schönen, die Reichen, die Erfolgreichen, die Moralisten. (Philippe Gaulier)

Zu Fastnacht, wenn Laster, Frechheit, Schalk, Boshaftigkeit und die sieben Todsünden auf der Straße liegen. Fünf Tage intensiv mit den Spielprinzipien des Buffons arbeiten, dabei eine Figur finden und herausbilden. Und zu Christi Himmelfahrt verdichten, was erarbeitet und gefunden wurde.

Vor allem handfeste Figuren und die Spielweise des Buffons. Und auf Wunsch im Sommer noch eins draufsetzen: zwei Wochen inszenieren, mit Kostümbau und Aktionstheater, in Interaktion im öffentlichen Raum oder zu einem besonderen Anlass. Arbeitsthema: Eat, Pray and Love oder Forever young

Ein Angebot für Fortgeschrittene zu Fastnacht und Christi Himmelfahrt 2011.

Termine 2011: Sa., 5.3., 11.00 Uhr bis Mi., 9.3., 17.00 Uhr zu Fastnacht und Do., 1.6., 11.00 Uhr bis So., 5.6., 17.00 Uhr zu Christi Himmelfahrt;

Kosten: 500,-/450,- €



Zu meiner Person:

Ann Dargies, Schauspiellehrerin, Clownin, Schauspielerin, Regisseurin, Theaterpädagogin, Projektakrobatin, Leitung von Theater Transit und der Schule für Clown und Ensembletheater (www.theatertransit.de), Dozentin für Schauspiel am Institut für Theaterpädagogik Lingen, FH Osnabrück (www.kug.fh-osnabrueck.de), Referentin für Clown, Schauspiel und Theaterpädagogik bei unterschiedlichen Auftraggebern in Deutschland, Österreich und Italien. Vorstand der Freien Szene Darmstadt e.V. und dem Theater Moller Haus (www.theatermollerhaus.de). Ich bin 58 Jahre alt, seit 30 Jahren freiberuflich tätig und leite ein Freies Theater: www.theatertransit.de, welches gerade 20 Jahre alt geworden ist. Studiert habe ich an der Hochschule der Künste Berlin und der Akademie Remscheid. Den Clown vertieft mit LehrerInnen wie Jean Martin Moncero – Schule Dimitri, Didier Domergue – Schule Lecoq, Monika Pagneaux und Rik Kempt – Schule Gaulier. Meine Faszination gilt der tragikomischen Figur auf der Bühne. Ihre Liebe zur Welt und zu sich selbst lässt sie viel riskieren an Freud und Leid, lässt sie schillern und strahlen.

Clown-Coaching, Regieberatung für Solo- und Ensemblespiel sowie Fortbildungsangebote zu Schauspiel, Bühnenhandwerk, Aktionstheater, Regie, Theaterpädagogik und Performance können angefragt werden.

Assistenzen und Praktika: Theater Transit ist als Praxisstelle anerkannt.

Ann Dargies

Schauspiel & Clown – Lehre & Regie

☎ 06151-136722, Röderstr. 5, 64367 Mühlthal
ann.dargies@theatertransit.de
www.theatertransit.de



Jahresausbildung und Kurse 2010/2011



Theater Transit

2011 bis 2012: Jahresausbildung zum Clown mit und ohne rote Nase

Schöner Scheitern

60 Tage Ausbildung auf ein Jahr verteilt. Zwei Wochen im Sommer 2011 und zwei Wochen im Sommer 2012.

Dazwischen kleinere Blocks von 3 bis 5 Tagen. Am Ende stehen eine Menge Schauspielhandwerk, eine Figur und eine Ensemble-Inszenierung mit Clowns. Die Fortbildung richtet sich an alle Menschen, die an ihrem Clown arbeiten möchten und sich dem Schauspielhandwerk hingeben wollen. Und an KollegInnen aus den Bereichen Theater, Klinikclown, Tanz, Musik, an TheaterpädagogInnen, die ihre schauspielerischen Fähigkeiten ausbilden und erweitern möchten.

Das Ziel ist die Vermittlung von fundiertem Bühnenhandwerk für Schauspiel und für die Figur des Clowns mit und ohne rote Nase. Die Erarbeitung einer eigenen Figur und die Inszenierung eines Clownstheaters für den öffentlichen Raum, für besondere Orte und für die Bühne.

Schöner Scheitern – Clowns am Rande des Abgrunds stolpern und siegen mit Wonne. Wir rasen durch die Trainingsmeile des Lebens, platzen unsere Bälle effektiv in der großen Arena „Gewinn“. Und ab und an heißt es: Hoppla, ich falle, ich träume, ich liebe...! Der Bühnenclown steht immer wieder auf, egal wie das Leben so spielt. Seine Liebe zur Welt und zu sich selbst lässt ihn viel riskieren. In dieser tragikomischen Figur leben Lachen und Weinen ganz nah beieinander. Eine ernsthafte Arbeit, die viel Spaß macht und viel Einsatz verlangt.

Diese Ausbildung traut sich, Theaterkonzepte zu mixen. Das ist wichtig für meine Art der Arbeit und meine Definition des Clowns, des Bühnenclowns. Es braucht das Epische, das Illusionistische, das Choreografische Theater, die Tragödie wie die Komödie bis hin zur Burlesken und Farce und die besondere Spielweise des Clowns. Das Arbeiten am Clown bringt Schauspielprinzipien und Schauspielhandwerk auf den Punkt.



Clown und Bühnenclown? Eine rote Nase, die Sache ist klar – hier steht ein Clown. Keine rote Nase – und was jetzt? Der Bühnenclown – weder reine Bühnenfigur noch Clown im „üblichen“ Sinne. Der Bühnenclown, eine tragikomische Figur mit eigener Spielweise. Die Arbeit an beiden Clowns sind Teil dieser Ausbildung. Durch die Besonderheiten des Buffons bereichert, werden schillernde Figuren erarbeitet, die am Ende in einer Ensemble-Inszenierung brillieren.

Wir kennen die großen Clowns der Manege, der Bühne oder des Films wie Heinz Erhard, Jacques Tati, Giulietta Masina, Roberto Benigni, Charlie Chaplin, vielleicht Adam Hundesohn, vielleicht die Figuren im Theater des Christoph Marthaler – alles Clowns und Bühnenclowns. Wie viel von dem, was sie ausmacht, hätten wir gerne selbst, persönlich, für die Bühne und für die Arbeit in besonderen Situationen.

Phantasie, Konzentration aufs Wesentliche, Hoffnung, starke Gefühle, Mut zum Tun, Neugier, wache Sinne, Liebe zu sich und zur Welt.

Es ist die Weisheit der Narren, die die Ordnung aus den Angeln hebt.

Ziele

In diesem Ausbildungsangebot möchte ich ausdrucksstarke, lebendige Clowns, tragikomische Figuren, Buffons und das Choreographische Theater sowie Elemente des Schauspiels miteinander verbinden. Ich möchte so weit kommen, dass die Teilnehmenden:

- grundlegendes Schauspielhandwerk erwerben und erweitern,
- grundlegendes Handwerk des Clowns erwerben,
- Einblick bekommen in die Lebensstrategie und Philosophie des Clowns,
- eine Figur erarbeiten,
- die Fähigkeit erwerben, im Ensemble zu spielen,
- ein Ergebnis erarbeiten, das vor Publikum Bestand hat.

Am Ende erhalten die Teilnehmenden eine Einschätzung ihres Könnens.

Arbeitsphilosophie

Mein Arbeitsansatz ist geprägt von der Leidenschaft, Unterschiede, ja Gegensätze zu verbinden. Mein Bestreben ist Ganzheit.

- Ausbildungstechniken **und** Inhalt,
- Schauspielhandwerk **und** Authentizität,
- Ausbildung **und** Inszenierung,
- Intensive Einzel-/Figurenarbeit **und** ein starkes Ensemble,
- Sprechtheater **und** Choreographisches Theater/ Tanz,
- Tragödie **und** Komödie,
- Aktion **und** Stille.

Es gibt ein Zentrum, an dem sich die gesamte Arbeit orientieren wird: Das Thema „Schöner Scheitern“. Diese thematische Vorlage ist ideal für mein Angebot und meine Arbeitsweise. Sie ermöglicht die Verbindung von dramatisiertem Material (Becketts „Endspiel“ u. a.) mit Fundstücken der Teilnehmenden und der Regie. Sie bietet einen Zugang zu handfester Alltagstragik und Alltagskomik. Handlung und Sprache sind gleichermaßen wichtig. Sie erfordert eine intensive Figurenarbeit, eine Menge an szenischem Zusammenspiel und verlangt die Schulung der Ensemblefertigkeiten. Sie führt individuelle, anrührende, tragikomische Figuren an einem Schauplatz zusammen. Sie lässt es zu, eine Stilisierung anzustreben, die geprägt ist von Lebendigkeit und Echtheit.

Handwerkszeug

- Clown: Spielweise und Spielstrategien,
- Episches Schauspiel: Schauspiel mit Einfühlung,
- Buffonarbeit in Anlehnung an J. Lecoq,
- Choreografisches Theater,
- Schulung von handfestem Schauspielhandwerk,
- Schulung der Ausdrucksfähigkeit für Körper, Gesangsstimme und Sprechstimme,
- Sensibilisierungs- und Wachsamkeitstraining,



- Schulung der Sinne,
- Tänzerisches und choreographisches Gestalten, Bewegen und Handeln,
- Choreographische Arbeit im Raum,
- Improvisationstechniken für Solo,
- Zusammenspieltechniken für Duo, Trio ... , Ensemble,
- Szenische Improvisationen,
- Szenenstudien,
- Improvisationstechniken für das Spiel mit Raum,
- Arbeiten mit Objekten und Material,
- Rhythmus und Musik als Grundlage für Improvisation und szenisches Spiel,
- Rollen-/Figurenarbeit – Einzelarbeit,
- Wiederholbarkeit von Vorgängen,
- Ensembletraining,
- Bühnenpräsenz,
- Training in Entschiedenheit,
- Training in Gelassenheit,
- Innehalten als grundlegendes Spielprinzip.

Ich werde einen Weg gehen, auf dem sich eins ins andere fügt und der es mir erlaubt, die Begabungen, Besonderheiten und Eigenarten der Teilnehmenden zu berücksichtigen.

Presse zu Abschlussarbeiten früherer Clowsklassen siehe unter www.theatertransit.de.

Zeitleiste der Arbeitseinheiten

Casting im Januar 2011: Fr., 28.1., 18.00 Uhr bis So., 30.1., 18.00 Uhr; Kosten: 200,-/170,- €

Arbeitseinheiten 2011

22. Juli bis 7. Aug. (15 Tage)
23. bis 25. Sept. (WE)
28. bis 30. Okt. (WE)
25. bis 27. Nov. (WE)
15. bis 18. Dez. (4 Tage)

Arbeitseinheiten 2012

27. bis 29. Jan. (WE)
17. bis 22. Feb. (5 Tage)
16. bis 18. März (WE)
13. bis 15. April (WE)
11. bis 13. Mai (WE)
21. bis 24. Juni (4 Tage)
27. Juli bis 13. August inkl. 3 Aufführungen (16 Tage)

Im September ein bis zwei weitere Aufführungen und Auswertung der Fortbildung.

Angebot: An den Freitagen der WE-Termine kann auf Wunsch der Gruppe auch den ganzen Tag gearbeitet werden.

Kosten:

Die Teilnahmegebühr beträgt insgesamt 3500,- €, ermäßigt 2600,- €.

(Die Ermäßigung gilt für Hartz-IV-EmpfängerInnen und alle Menschen mit entsprechend geringem Einkommen wie SchülerInnen, Studierende und freiberuflich tätige KollegInnen des professionellen Freien Theaters und Tanzes)

Ort der Fortbildung:

Die Transit Werkstatt, Produktionsstätte von Theater Transit in der Wacker Fabrik, Ober-Ramstädter-Str. 96 in 64367 Mühlthal bei Darmstadt.

Auskünfte und Anmeldung zum Casting bis 15.12.2010

- Mit ein paar Daten zum Leben, zu besonderen Leidenschaften und den eigenen Theaterfertigkeiten
- Und einigen Worten zu: Warum gerade diese Ausbildung?

bei: Ann Dargies, Röderstr. 5, 64367 Mühlthal,
☎ 06151-136722, ann.dargies@theatertransit.de,
www.theatertransit.de oder Prospekt anfordern

